

# Eltern - ABC



**A wie Anfang** Aller Anfang ist schwer! Geben Sie Ihrem Kind Zeit, sich in Ruhe in den neuen Lebensabschnitt einzufinden – unterstützen und begleiten Sie dabei Ihr Kind.

bis

**Z wie zum Schluss** zum Schluss der Grundschulzeit wird Ihr Kind viel gelernt haben – und gut für die weiterführende Schule vorbereitet sein.

Dieses kleine ABC für Eltern will Ihnen dabei helfen.

- A Adresse** Für jedes Kind ist es hilfreich, wenn es seine vollständige Adresse und Telefonnummer kennt. Gut ist es, wenn Ihr Kind diese im Logbuch eingetragen hat.
- Ansprechpartner** Ansprechpartner ist in erster Linie die Klassenleitung. Wenn Sie etwas besprechen möchten, bitten Sie schriftlich über das Logbuch um einen Termin. Selbstverständlich stehen Ihnen auch die Schulleitung, das Kollegium, die/der Klassenpflegschaftsvorsitzende/r und die Betreuer für Gespräche zur Verfügung (siehe Sprechzeiten).
- B Betreuung** Bei uns gibt es die Betreuung von 8 - 1 (Ansprechpartnerin: Frau Schmidt, Frau Kleinschulte) und die Betreuung bis 16.00 Uhr - OGS (Ansprechpartner: Herr Voß, Frau Rehm, Frau Münstermann, Frau Piller, Frau Schinscheck, Frau Vanjek). Nähere Informationen finden sie auf unserer Homepage: [www.schule-gerschede.essen.de](http://www.schule-gerschede.essen.de).
- Beurlaubung** Die Klassenleitung kann bis zu drei Tage beurlauben, jedoch nicht direkt vor oder nach den Ferien. Die Schulleitung kann bis zu zwei Wochen im Schulhalbjahr beurlauben. Der Antrag muss vorher rechtzeitig schriftlich erfolgen. (Siehe Formular auf der Homepage)
- Bücher** Alle Bücher, die wir regelmäßig benutzen, müssen pfleglich behandelt werden und einen Schutzumschlag bekommen. Damit Ihr Kind nicht zu schwer tragen muss, sollte es nur die Bücher im Tornister haben, die es am nächsten Schultag benötigt.
- C Computer** Die Schule verfügt über einen Tablett-Wagen mit 18 Tablets. Damit haben die Kinder auch die Möglichkeit, mit dem Internet zu arbeiten. Wenn es die Stundenplangestaltung zulässt, werden gezielte Tablett-Stunden oder Computer AG's eingebunden. So erwerben Ihre Kinder bei uns die Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer.
- D Druckschrift** Druckschrift ist die erste Schrift, die Ihr Kind lesen und schreiben lernt. Mit der Schreibschrift oder Grundschrift (verbundene) beginnen wir im 2. Schuljahr.

- E Elternarbeit** Vieles steht und fällt in unserer Schule bzw. in einer Klasse mit den Eltern. Es ist wünschenswert und für die Arbeit in der Schule hilfreich, wenn auch Sie als Eltern mit uns eng zusammenarbeiten. Dazu gehören: die Teilnahme an den Elternabenden und die Nutzung der Elternsprechtagstermine, die Mithilfe bei Projekten, Ausflügen, Festen, Lesestunden, Bücherei, beim Basteln usw. Zusätzlich gibt es noch die offiziellen Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern: die Klassen- und Schulpflegschaften (*siehe Schulpflegschaft*) und die Schulkonferenz.
- Elternsprechtage** In jedem Halbjahr finden Elternsprechtage statt. Die Termine finden Sie im Jahresplan auf der Homepage und sie werden per Elternpost rechtzeitig angekündigt. Sie haben die Möglichkeit Wunschzeiten anzugeben, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
- F Fördern + Fördern  
dern  
FRESCH** Fördern und Fördern gehören zu unserer Unterrichtsarbeit, wobei wir gerne nach Absprache auf Ihre Mithilfe zurückgreifen. Unseren Rechtschreibunterricht stützen wir mit großem Erfolg auf die FRESCH Strategien. Direkt zu Beginn des ersten Schuljahres lernen die Kinder die erste Strategie kennen : Das Silben schwingen (und dass in jeder Silbe immer ein Vokal stehen muss) Es folgen dann die Strategien des Verlängerns, des Ableitens, der Groß- und Kleinschreibung und der Merkwörter. Somit bringen wir den Kindern nicht nur bei, gut gelernte Wörter richtig aufschreiben zu können, sondern darüber hinaus ihre eigenen Texte selbständig auf Rechtschreibung zu überprüfen.
- Frühstück** Für einen guten Start in den Morgen ist es wichtig, dass Ihr Kind nicht mit leerem Magen in die Schule kommt. In der Schule wird dann vor der ersten großen Hofpause gefrühstückt. Achten Sie bitte, im Sinne Ihrer Kinder, auf ein gesundes Frühstück. Milch oder Kakao kann Ihr Kind in der Schule bestellen.
- Fundsachen** Wenn Sie Kleidungsstücke oder Gegenstände Ihrer Kinder vermissen, schauen sie bitte zuerst in der Fundkiste nach, die sich im Foyer befindet.
- G Geburtstag** Geburtstage werden auch in der Schule gefeiert, also darf das Geburtstagskind gerne einen Kuchen oder Ähnliches mitbringen.
- Gesundheitliche Einschränkungen** Informieren Sie bitte die Klassenleitung über gesundheitliche Einschränkungen (Allergien, Asthma usw.) und evtl. medikamentöse Behandlung.
- H Hausaufgaben** Die Hausaufgaben sollen den Unterrichtsstoff festigen oder auch vorbereiten. In den Klassen 1 und 2 sollen sie in der Regel zwischen 30 und 45 Minuten und in den Klassen 3 und 4 45 bis 60 Minuten dauern. Sollte Ihr Kind einmal deutlich länger brauchen, schreiben Sie eine kurze Notiz ins Logbuch. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Hausaufgaben vollständig und sauber bearbeitet.

I	Information	Jedes Kind besitzt eine weiße Mappe, in der die Elternbriefe abgeheftet werden. Bitte schauen Sie täglich in die Mappe und heften Sie die Elternbriefe raus ( <i>siehe Termine</i> ). Wollen Sie der Schule/der Klassenleitung etwas mitteilen, schreiben Sie eine Notiz ins Logbuch und erinnern Sie Ihr Kind dieses der Lehrkraft zu zeigen.
	Integration	Das gemeinsame Lernen und Leben von Kindern mit und ohne Förderbedarf ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens, da es für alle Kinder Vorteile im sozialen und erzieherischen Bereich beinhaltet. An unserer Schule werden Kinder ohne und mit Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht von einem Team aus Grundschullehrer/in und Sonderpädagoge/in gemeinsam betreut. Zudem können Integrationshelfer die Arbeit unterstützen. Die Förderung der Integrationskinder kann sowohl im Klassenverband als auch in Einzel- und Gruppenarbeit stattfinden. Die Integrationskinder werden im Unterricht individuell, durch entsprechendes differenziertes Lernmaterial gefördert.
K	Klassenkasse	Die Klassenleitungen sammeln jährlich bzw. halbjährlich Geld für kleinere Anschaffungen ein (Arbeits-, Bastelmaterial, Hefte, Mappen usw.).
	Klassenpflegschaft	Für jede Klasse wählen die Eltern eine/n Klassenpflegschaftsvorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. In den Klassenpflegschaftssitzungen wird über Lerninhalte informiert und klasseninterne Angelegenheiten werden geregelt. Alle Klassenpflegschaftsvorsitzenden der gesamten Schule bilden die Schulpflegschaft ( <i>siehe Schulpflegschaft</i> ). Aus der Schulpflegschaft wählen die Eltern ihre Vertreter für die Schulkonferenz, die aus gleichen Teilen von Eltern und Lehrern besetzt ist. Die Schulkonferenz ist das höchste Entscheidungsgremium der Schule und entscheidet z.B. über neue Schulbücher, den Etat für Lehr- und Lernmittel oder bewegliche Ferientage.
	Kontrolle	Wir erwarten, dass Sie regelmäßig die Hausaufgaben, die Postmappe ( <i>siehe Informationen</i> ), das Logbuch und die Ordnung im Tornister sowie im Etui kontrollieren ( <i>siehe Ordnung</i> ).
	Kopiergeld	Jedes Schuljahr sammeln wir 15€ für Kopierkosten ein. Diese überweisen Sie bitte mit dem Namen Ihres Kindes und der Klasse auf das Schulkonto unter:
		IBAN DE40360501050008501223
	Krankmeldung	Wenn Ihr Kind krank ist, melden Sie es bitte über "Abwesenheit" in der App SchoolFox ab. Diese Abwesenheit reicht aus, Sie brauchen keine schriftliche Entschuldigung mehr in der Schule abgeben. Ist Ihr Kind länger als eine Woche krank, benötigt die Schule ein ärztliches Attest. Auch vor oder nach Feiertagen (Brückentagen) und vor oder nach den Schulferien wird ein Attest vom Arzt benötigt. Kann oder darf ihr Kind langfristig nicht am Sportunterricht teilnehmen, benötigt die Schule ebenfalls ein ärztliches Attest.

- L Lesen lernen** Ihr Kind soll das Lesen im Laufe der ersten zwei Schuljahre erlernen. Sie können den Leselernprozess unterstützen, indem Sie auf eine deutliche Aussprache achten und die neuen Buchstaben lautgetreu sprechen.  
Lesen durch Schreiben: In den ersten Schuljahren wird an unserer Schule nach der Idee von J. Reichen gearbeitet. Die Kinder lernen im Gegensatz zu altbekannten Fibeln nicht Buchstabe für Buchstabe, sondern arbeiten von Anfang an mit Hilfe einer Anlauttabelle mit dem gesamten Laut- und Buchstabenbestand, sodass der Wortschatz keinen Einschränkungen unterliegt. Schreibt das Kind immer wieder selbstgewählte Wörter und Texte, kann es mehr und mehr Laut- und Buchstabenbild richtig einander zuordnen. Das Lesen stellt sich als automatisches Begleitprodukt des Verschriftens ein. Es gibt keine chronologische Abfolge der Lernschritte, sondern es ist ein individueller und selbstgesteuerter Lernprozess (*siehe Rechtschreiben*). Diesen Prozess unterstützen wir durch die FRESCH-Methode, bei der mit Hilfe von 4 Regeln (Silben, Merken, Verlängern und Ableiten) auf rechtschriftliches Schreiben von Anfang an geachtet wird.
- M Montagssingen** Nach dem Wochenenden treffen sich alle Klassen zu Beginn der ersten Stunde in der Turnhalle. Dort starten wir gemeinsam in die Woche und singen zusammen Lieder.
- N Name** Kennzeichnen Sie alle Dinge Ihres Kindes mit seinem Namen.  
**Noten** Noten gibt es ab dem zweiten Schulhalbjahr der 2. Klasse.  
**Notfallnummer** Bitte geben Sie der Klassenleitung mindestens eine Notfallnummer bekannt.
- O Offener Anfang** Unsere Schule beginnt dienstags bis freitags mit einem offenen Anfang. Ab 7:45 Uhr kommen die Kinder in ihre Klassen und nutzen die Zeit, um Fragen zu klären, in ihren Büchlein zu arbeiten etc. Montags werden die Kinder bis 7.55 Uhr auf dem Schulhof beaufsichtigt. Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr (*siehe Unterrichts- und Pausenzeiten*).
- Ordnung** Ordnung muss sein! Helfen Sie ihrem Kind selbst zu lernen, seine Dinge in Ordnung zu halten: Arbeitsblätter sollen richtig eingeklebt, Bleistifte und Buntstifte angespitzt und das Etui richtig eingeräumt werden. Schere, Kleber, Anspitzer, Radiergummi und Bleistift benötigt ihr Kind immer (*siehe Kontrolle*).
- P Pause** Die Kinder haben am Schulmorgen zwei längere Hofpausen (*siehe Unterrichts- und Pausenzeiten*). In diesen Hofpausen können die Kinder gegen ein Ausleihkärtchen Pausenspielgeräte ausleihen.
- Q Quatsch** Quatsch wird ganz oft auch gemacht ☺

<b>R</b>	<b>Radfahren</b>	Im zweiten Schuljahr findet das Mobilitätstraining statt, bei dem die Kinder erste Übungen mit dem Roller und dem Fahrrad durchführen. Im vierten Schuljahr beginnt die Radfahrausbildung und schließt mit der Radfahrprüfung ab.
	<b>Rechtschreiben</b>	Richtig schreiben (fehlerfrei) lernt Ihr Kind mit der FRESCH-Methode. Loben Sie erste Schreibversuche, ermutigen Sie Ihr Kind zum Schreiben. – Verbessern Sie es im ersten Schuljahr möglichst nicht, sondern erinnern Sie es an die Überprüfungs-möglichkeiten ( <i>siehe Lesen lernen</i> ).
	<b>Regeln</b>	Klare Regeln helfen, das soziale Miteinander friedlich und an-genehm zu gestalten. Die Regeln sind allen Kindern bekannt und in jeder Klasse präsent.
<b>S</b>	<b>Schuleingangs - diagnostik</b>	Die Schuleingangsdiagnostik wird von der Schulleitung, den Sonderpädagogen und der sozialpädagogischen Fachkraft durch-geführt. Alle Kinder, die für das kommende Schuljahr ange-meldet sind, werden noch einmal in Kleingruppen zum Schulspiel eingeladen. Überprüft werden: Grob- und Feinmotorik, Wahr-nehmung, Sprache, der Umgang mit Mengen und Zahlen, Ge-dächtnisleistungen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten. Kin-der, die in den Bereichen zusätzliche Förderung benötigen, wer-den zur Vorschulförderung eingeladen.
	<b>Schulkleidung</b>	Bei Schulveranstaltungen tragen wir gerne unsere blauen T-Shirts mit dem Schul-Logo. Es ist schön zu sehen, wie unsere Kinder sich stolz zu ihrer Schule bekennen. Das T-Shirt und andere Schulkleidung (Sweatshirts,, Basecaps, etc.)kann beim Förderverein erworben werden.
	<b>Schulpflegschaft</b>	Nach Artikel 10 (2) der Verfassung für das Land Nordrhein - Westfalen wirken die Erziehungsberechtigten durch Elternvertre-tungen an der Gestaltung des Schulwesens mit; das Schulgesetz für das Land Nordrhein - Westfalen (2005) regelt die Eltern-mitwirkung konkret: In der einzelnen Schule besteht auf der Ebene der Klassen die Klassenpflegschaft (§ 73 SchulG), ein traditioneller Begriff aus dem Schulordnungsgesetz von 1952. Die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften bilden die Schul-pflegschaft (§ 72 SchulG). Im obersten Mitwirkungsgremium der Schule, der Schulkonferenz (§ 65 SchulG) wirken die Eltern durch gewählte Vertreter mit. Die Schule ist verpflichtet, die Mitwirkungsgremien durch Bereitstellung der notwendigen Einrich-tungen und Hilfsmittel zu unterstützen. Wir freuen uns, wenn Sie über die entsprechenden Gremien aktiv an unserer Arbeit mitwirken ( <i>siehe Elternarbeit</i> ).
	<b>Schulprogramm</b>	Um Informationen zu Konzepten unserer Unterrichts- und Er-ziehungsarbeit zu erhalten, können Sie neben den Informationen auf unserer Homepage auch das Schulprogramm einsehen ( <i>Internet: <a href="http://www.schule-gerschede.essen.de/media/Schulprogramm/Schulprogramm.pdf">http://www.schule-gerschede.essen.de/media/Schulprogramm/Schulprogramm.pdf</a></i> ).
	<b>Schwimmunterricht</b>	Der Schwimmunterricht findet im Rahmen des Sportunterrichtes in der Jahrgangsstufe 3 in einem Schulhalbjahr statt.



- Termine** Aktuelle und wichtige Termine finden Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Termine (Internet: <http://www.schule-gerschede.essen.de/pages/termine.php>). Des Weiteren werden bestimmte Termine über Elternbriefe mitgeteilt oder werden auf Plakaten und Infozetteln in der Schule ausgehängt (Info - Wand in der Pausenhalle) (siehe Information).
- U Übergang zu den weiterführenden Schulen** Vor den Herbstferien werden die Eltern der vierten Klassen über die Art und Angebote der weiterführenden Schulen auf der Schulbörse in der Dreifaltigkeitskirche allgemein informiert. Dies ist meistens am 1. Freitag im November.  
Am Elternsprechtage berät die Klassenleitung die Eltern über den weiteren individuellen Bildungsweg des Kindes. Die Eltern erhalten mit dem Halbjahreszeugnis eine auf der Grundlage des Leistungsstandes, der Lernentwicklung und der individuellen Fähigkeiten ihres Kindes die, in Absprache mit der Klassenkonferenz erstellte, begründete Empfehlung für eine Schulform, die für die weitere schulische Förderung geeignet scheint. Ist ein Kind nach Auffassung der Schule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird diese auch mit entsprechendem Zusatz benannt. Die Eltern entscheiden über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe 1.
- Unfallmeldung** Bei Schulantritt wird ihr Kind über eine Unfallversicherung bei der Unfallkasse Nordrhein - Westfalen versichert. Unfälle können sich auf dem Schulweg, auf dem Schulgelände oder auch im Unterricht ereignen. Bei einem Schulunfall werden die Eltern so schnell wie möglich benachrichtigt. Wenn sich ein Vorfall während des Schulvormittages ereignet, der einen Arztbesuch erforderlich macht, muss die Unfallmeldung im Sekretariat erfolgen, damit diese an die Versicherung weitergeleitet werden kann.
- V Verkehrserziehung** Ihr Kind sollte möglichst schnell lernen seinen Schulweg selbstständig zu gehen. Üben Sie von daher möglichst schnell das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Im Rahmen des Sachunterrichts wird das Thema Verkehr bereits in den ersten Schulwochen intensiv behandelt. Wegpatenschaften, die Sie mit Kindern aus der Nachbarschaft gründen können, werden Ihrem Kind helfen den Schulweg mit Freunde und ohne Angst zu laufen. Alle Kinder sollten in der dunklen Jahreszeit die vom ADAC zur Verfügung gestellten Westen tragen.
- Versetzung/ Wiederholung** Die Verweildauer der Schuleingangsphase kann ein bis drei Jahre betragen und ist abhängig vom Leistungs- und Entwicklungsstandes des Kindes. Am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der weiteren Schuljahre entscheidet die Versetzungskonferenz auf der Grundlage des Leistungs- und Entwicklungsstandes eines Kindes über dessen Versetzung oder Nichtversetzung. Ein freiwilliger Rücktritt oder eine Wiederholung kann von den Eltern jederzeit beantragt werden. Über den Antrag entscheidet die Klassenkonferenz unter Vorsitz der Klassenleitung.

- W Wertsachen** Wertsachen sollen zu Hause bleiben. In der Schule gibt es während der Unterrichtszeit keine Möglichkeit Wertsachen diebstahlsicher aufzubewahren. Insbesondere an Tagen, an denen Sport-, Schwimm und anderer außerschulischer Unterricht stattfindet, sollte darauf geachtet werden, dass Wertsachen nicht mitgenommen werden.
- Wohnortwechsel** Bei Wohnortwechsel bitten wir Sie Ihre neue Anschrift und die damit eventuell angefallenen Änderungen, wie Telefonnummer oder Name, umgehend der Klassenleitung und dem Sekretariat mitzuteilen.
- X und**  
**y**
- Z Zeugnisse** Im ersten Schuljahr erhalten die Kinder am Ende des zweiten Schulhalbjahres ein Berichtszeugnis, das Aussagen über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie den Leistungsstand und die Lernentwicklung in den Fächern enthält.  
Im zweiten Schuljahr erhalten die Kinder am Ende des zweiten Schulhalbjahres ein Zeugnis kombiniert aus Noten und Text.  
Im dritten Schuljahr erhalten die Kinder ein Zeugnis kombiniert aus Noten und Text am jeweiligen Halbjahresende.  
Im vierten Schuljahr erhalten die Kinder reine Zensuren-Zeugnisse am jeweiligen Halbjahresende. Zusätzlich bekommen die Kinder mit dem Halbjahrs-Zeugnis eine Empfehlung über den weiteren Schulbesuch.